

Ein Amt ohne Aufgaben

Veronika Daffner ist seit einem Jahr Familienbeauftragte des Stadtrats – Keine Resonanz aus der Bevölkerung

VON ELKE SUMMER

Wolfratshausen – Vor gut einem Jahr haben die Stadt- und Gemeinderäte im Landkreis Familienbeauftragte installiert. Ein Amt ohne Aufgabe? Die Wolfratshausener Vertreterin, Veronika Daffner, hat seitdem faktisch keine Anfrage erhalten.

Babys, die nicht durchschlafen. Kleinkinder, die keinen Betreuungsplatz finden. Schulkinder, die besondere Förderung brauchen. Mütter, die psychisch, phy-



Veronika Daffner

wird als Familienbeauftragte zu wenig kontaktiert. FOTO: RED

sich und finanziell überfordert sind. Bleiben schließlich noch die Senioren, die vielleicht krank sind oder sich mehr Gesellschaft wünschen.

Für all diese Altersklassen wäre Veronika Daffner seit über einem Jahr die politische Ansprechpartnerin, aber die Betonung liegt auf „wäre“. Denn tatsächlich hat sich – bis auf eine einzige Ausnahme – niemand bei der Familienbeauftragten des Stadtrats gemeldet. Veronika Daffner begründet diese Zurückhaltung unter anderem „mit der hohen Hemmschwelle von Betroffenen, bei offiziellen Stellen um Hilfe zu bitten“.

Wie berichtet ist ihr Amt vor einem Jahr installiert wor-

den, und zwar auf Anraten des Landratsamtes. Geplant war, die Angebote für Familien in den 21 Kommunen zu vernetzen. Aus allen Stadt- und Gemeinderäten wurden Personen benannt, die aufgrund ihrer Persönlichkeit als Ansprechpartner oder Vermittler geeignet wären.

Bürgermeister Helmut Forster hatte seine Parteifreundin Daffner stets als „Idealbesetzung für diesen Posten“ gelobt, und das Stadtratsgremium war dieser Ansicht im Dezember 2009

gefolgt. Gut ein Jahr später weiß die Familienbeauftragte des Wolfratshausener Stadtrates noch nicht so wirklich, worin ihre Aufgabe besteht. Das Landratsamt hat ihr und ihren Kollegen aus den anderen Städten und Gemeinden einen Entwurf zugestellt, in dem der Tätigkeitsbereich umrissen wird. Alle Familienbeauftragten im Kreis sind gefordert, das Konzept durchzuarbeiten und gegebenenfalls Änderungswünsche und Ergänzungen vorzubringen. Abgabetermin für die Anre-

gungen ist der morgige Donnerstag.

Auch wenn die Nachfrage nach der Familienbeauftragten gegen Null ging, kann man Veronika Daffner ihr Engagement nicht absprechen. Vergangenes Jahr hatte sie ihre Ratskollegen aus den umliegenden Gemeinden nach Wolfratshausen eingeladen, um sich in lockerer Runde auszutauschen. Auch hier war die Resonanz minimal – Daffner erinnert sich: „Nur Claudia Roederstein aus Icking ist gekommen.“